

Wussten Sie schon? Klare Standards sorgen für Überblick



Frauengeldangelegenheiten

Liebe Kundinnen, liebe Kunden,

München, 12.02.2015

in den letzten Jahren wurden einige Vorschriften zum Anlegerschutz neu eingeführt. Sie haben selbst erfahren, dass Gespräche mit den Kunden nun dokumentiert werden müssen. Die Inhalte dieser Dokumentation sind gesetzlich genau beschrieben. Der zeitliche Aufwand ist beträchtlich. Und er ist sinnvoll.

Regeln dienen zu Ihrem Schutz. Wer auf die amtliche Regelungswut schimpft, hat die Menschen schnell auf seiner Seite. Ja, in Deutschland und in Europa ist viel geregelt – vieles ist sicher auch überbürokratisch und detailverliebt. Wer etwa gerade seinen Wagen durch den TÜV bringen will, ist nicht selten genervt. Wer allerdings in Südeuropa oder Asien eine Fähre oder einen Bus besteigt und an Rettungsbooten oder Bremskraft zweifelt, bekommt einen anderen Blick auf die heimische Gründlichkeit.

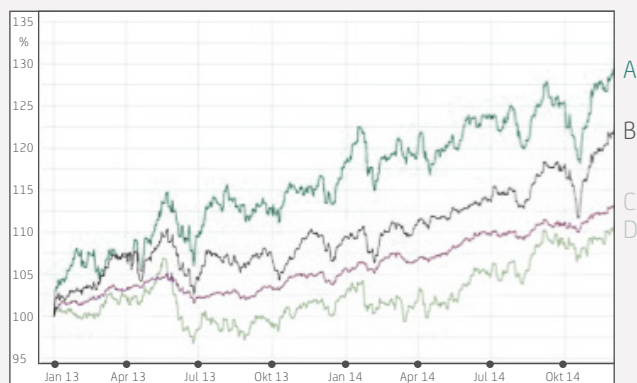
Klare Standards sorgen für Überblick. Damit Sie über einen Kauf entscheiden können, brauchen Sie sachliche Informationen – da sind gewisse Normen sinnvoll. Besonders, wenn es um komplexe Produkte geht. Die wenigsten von uns verstehen noch die Technologie eines modernen

Autos – mit all der Elektronik. Aber es gibt gewisse Standardinfos zu Verbrauch und Abgaswerten, zu Höchstgeschwindigkeit und Kofferraumvolumen. **Wussten Sie, dass es seit längerem auch klare Regeln für die Darstellung der Wertentwicklung von Geldanlagen gibt?**

Bei der Entscheidung für Investmentfonds und andere Anlagen geht es um Ihr Vermögen, um Ihre Zukunft. Deshalb verlangt das Wertpapierhandelsgesetz, dass Sie vor dem Kauf redlich, eindeutig, vollständig und nicht irreführend informiert werden. Die Bafin (Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht) hat dazu bereits 2010 ausführliche Darstellungsvorschriften für an Privatkunden gerichtete Informationen veröffentlicht. Ich möchte dazu heute näher auf das Thema Wertentwicklung eingehen. Denn die hier aufgeführten Kriterien sind hilfreich, um die Ergebnisse eines Produkts sachlich zu beurteilen.

Sie brauchen diese Informationen: Es genügt beispielsweise nicht, mit tollen Ergebnissen aus einem beliebig gewählten Zeitraum zu glänzen. Vor der Entscheidung für eine Anlage haben Sie das Recht zu erfahren, wie sich das

Start und Ende nach Maß:
Der Sieger steht vorher fest



Fonds A, Fonds B, Fonds C, Fonds D

Wertentwicklung gemäß Modified Dietz Methode. Diese berücksichtigt bereits alle auf Fondsebene anfallenden Kosten und geht von einer Wiederanlage einer eventuellen Ausschüttung aus.

Sauber vergleichbar:
Das Ergebnis im Standard-Zeitraum



Fonds B, Fonds C, Fonds D, Fonds A

verstehen. vermitteln. verantworten.

Wussten Sie schon? Klare Standards sorgen für Überblick



Frauengeldangelegenheiten

Produkt in den letzten fünf Jahren geschlagen hat, wenn es bereits so lange existiert. Und zwar, ohne eigens nachzufragen. Dabei wird der „unmittelbar vorausgehende“ Zeitraum zugrunde gelegt – sprich: Die Zahlen müssen laufend aktualisiert werden – einmal im Quartal oder gar Jahr reicht nicht. Zudem muss angegeben werden, wie sich die Kosten auf das Ergebnis auswirken. Dabei werden Durchschnittswerte zugrunde gelegt, da sich die Kosten von Fall zu Fall unterscheiden und die Systeme das nicht exakt abbilden können. Nachfragen ist deshalb nicht nur erlaubt, sondern unbedingt erforderlich. Die kompletten Bestimmungen können Sie bei der Bafin (<http://tinyurl.com/njq3krx>) nachlesen.

Ausdauernd oder kurzatmig? Ob Kaufentscheidung oder Depotbericht: Es lohnt sich immer, die Entwicklung genau anzusehen. Anders als eine Einzelaktie ist ein Fonds eine Investition auf lange Sicht. Eine solche Anlage kauft und verkauft man nicht kurzfristig – hier geht es um die Entscheidung für ein bewährtes Management, eine überzeugende Anlagestrategie. Anlagestrategien, die sich dauerhaft bewähren, müssen aber nicht zu jeder Zeit ganz oben mit dabei sein. So kann das Management etwa in einer Aufwärtsbewegung frühzeitig aussteigen, weil die Risiken zu groß werden. Ein anderer Fonds riskiert mehr oder hat einfach Glück mit einzelnen Entscheidungen – und ist in dem einen oder anderen Zeitraum ganz vorne. Wählt ein Anbieter dann den Start- und Endpunkt eines Vergleichs „optimal“, sprich: nach der besten Phase eines bestimmten Produkts, ist das Ergebnis von vornherein klar. Wählt man dagegen standardisierte Zeiträume, verändert sich das Bild.

Diese Beispiele kommen Ihnen übertrieben vor? Sie können es selbst ausprobieren: Unter www.fondsweb.de/chartvergleich lassen sich Fonds bequem in verschiedenen Zeiträumen nebeneinanderstellen. Übrigens: In den hier abgebildeten Grafiken sehen Sie keine fiktiven Fonds, sondern die Wertentwicklungen realer Produkte. Das eine oder andere könnte sich auch in Ihrem Depot befinden. Bei Interesse können Sie gern mehr erfahren. In der persönlichen Beratung zeige ich Ihnen die Entwicklung von Fonds in Ihrem Depot und von Vergleichsprodukten. Sie wählen dabei die Zeiträume, die für Sie interessant sind.

Wertentwicklung: 5 Fragen, die Sie stellen sollten

1. Ausdauernd?

Hat die Anlage einen langen Atem – über Börsen-Hochs und Tiefs hinweg – oder glänzt sie nur kurz zwischendurch? Statt Sprint zählt die Langstrecke, also die Leistung über mehrere Jahre. Lassen Sie sich unterschiedliche Zeiträume zeigen.

2. Aktuell?

Sind die Zahlen auf dem neuesten Stand? Ende Februar ist die Performance bis zum Dezember Schnee von gestern.

3. Vergleichbar?

Ein Cabrio ist kein Campingmobil. Aktien sind keine Rentenfonds. Von defensiven Mischfonds erwartet man andere Ergebnisse als von offensiven Strategien. Verfolgen die dargestellten Fonds tatsächlich eine ähnliche Anlagestrategie?

4. Zutreffend?

Zeigt eine Grafik, beschreibt eine Zahl die Entwicklung Ihres konkreten Depots - oder der Anlage allgemein? Ein Fonds kann über zwei Jahre im Plus sein, obwohl er im Vorjahr eingebrochen ist.

5. Realistisch?

Mehrere Blickwinkel ergeben ein vollständiges Bild. Sehen Sie sich die Ergebnisse in mehreren Zeiträumen an – und vergleichen Sie dabei mit anderen Produkten. Dabei bekommen Sie ein Gefühl dafür, wie sich Anlagen entwickeln und welche Schwankungen sie aufweisen. So können Sie im Beratungsgespräch gezielt Fragen stellen.

Wussten Sie schon?
Klare Standards sorgen für Überblick



Frauengeldangelegenheiten

Mir ist es wichtig, dass Sie Ihre Entscheidungen gut informiert treffen. Sie können sich darauf verlassen, dass ich Eigenschaften und Risiken jeder Option klar benenne – denn ich berate Sie unabhängig von einem Konzern und bin an keinen Anbieter gebunden. Mein Ziel ist es, gemeinsam mit Ihnen die Anlagen auszuwählen, die zu Ihrer persönlichen Situation, Ihren Zielen und Ihren Wertvorstellungen passen.

Haben Sie Fragen? Möchten Sie Ihr Depot mit mir zusammen genauer ansehen?
Dann schreiben Sie mir eine Email an mail@andrapelka.de, oder rufen Sie mich doch gleich an: 089 189 44 198. Ich freue mich auf Sie!

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, schreiben Sie mir bitte eine kurze Nachricht unter mail@andrapelka.de.

Mit herzlichen Grüßen,

andrea pelka
Frauengeldangelegenheiten

Büro
Zeppelinstr. 41
81669 München

Telefon 089 189 441-98
Mobil 01575 192 90 99

mail@andrapelka.de
www.andrapelka.de

andrea pelka Frauengeldangelegenheiten
Firmensitz: Josef-Sterr-Str. 11, 81377 München, Telefon 089 189 441-98
www.andrapelka.de

Email: mail@andrapelka.de
Urheberrechte: Andrea Pelka

Wenn Sie diesen Newsletter weitergeleitet bekommen haben,
können Sie sich gerne direkt anmelden bei: mail@andrapelka.de

Dieser Newsletter wird Ihnen ausschließlich mit Ihrem Einverständnis zugesandt.

Diese Email kann vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen enthalten. Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese Email irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Email. Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Email sind nicht gestattet. Wir weisen darauf hin, dass über das Internet übermittelte Nachrichten mit und ohne Zutun von Dritten verloren gehen, verändert oder verfälscht werden können. Herkömmliche Emails sind nicht gegen den Zugriff von Dritten geschützt, daher ist auch die Vertraulichkeit unter Umständen nicht gewahrt. Wir haften deshalb nicht für die Unversehrtheit von Email, nachdem sie unseren Herrschaftsbereich verlassen haben, und können Ihnen in diesem Zusammenhang etwa entstehende Schäden nicht ersetzen. Sollte trotz der von uns verwendeten Virus-Schutz-Programme durch die Zusendung von Email ein Virus in Ihre Systeme gelangen, haften wir nicht für eventuell hieraus entstehende Schäden.

verstehen. vermitteln. verantworten.